

ANFRAGE von Vreni Püntener-Bugmann (Grüne, Zürich) und Felix Müller
(Grüne, Winterthur)

betreffend Verkehrsprobleme in Dietlikon

In den Industriegebieten zwischen Dietlikon, Wallisellen und Dübendorf entstanden in den letzten Jahren verschiedene Einkaufszentren. Diese ziehen heute so viele autofahrende Besucherinnen und Besucher an, dass sich der Strassenverkehr regelmässig selber zum Erliegen bringt.

Spezielle Schwierigkeiten zeigen sich derzeit bei der Bewältigung des Strassenverkehrs in Dietlikon. Der Ruf nach Verbesserungen im Strassennetz wird immer lauter. Auf der anderen Seite steht die mangelnde Erschliessung dieser Einkaufszentren durch den öffentlichen Verkehr und den Langsamverkehr (zu Fuss, Velo). Der S-Bahnhof Dietlikon ist recht weit entfernt, der Bus vom Bahnhof Dietlikon zu den Einkaufszentren fährt tagsüber nur stündlich, Fussgänger finden keine attraktiven Fusswege und den Gratisparkplätzen - wo überhaupt - ein recht kostspieliger Hauslieferdienst gegenüber. Kurz gesagt: während für andere Einkaufszentren Verkehrskonzepte mit Förderung des Fussgänger-, Velo- und öffentlichen Verkehrs erarbeitet und umgesetzt werden, ist das Einkaufsgebiet in Dietlikon einzig auf den Autoverkehr ausgerichtet.

Wir bitten daher den Regierungsrat um Beantwortung unserer Fragen.

1. Die Planung hat in Dietlikon bei gegebener Erschliessungsinfrastruktur verschiedene Bauprojekte zugelassen, welche sehr viel Verkehr erzeugen. Hätte nicht die Bewilligung von Bauprojekten die vorhandene Verkehrsinfrastruktur berücksichtigen müssen und allenfalls eine Bewilligung nicht erteilt werden dürfen?
2. Wann verlangt der Kanton Zürich für das betreffende Gebiet in Dietlikon ein umfassendes Verkehrskonzept und dessen Umsetzung mit Einbezug des öffentlichen Verkehrs und des Langsamverkehrs und mit einer Zielsetzung bezüglich Modalsplit zugunsten des öffentlichen Verkehrs und des Langsamverkehrs?
3. Wie beurteilt der Regierungsrat die Einrichtung eines Pendelbusses zwischen dem Bahnhof Dietlikon und dem Bahnhof Stettbach zur Erschliessung der Einkaufsgebiete zwischen Dietlikon und Stettbach, anstelle von Kapazitätserweiterungen des Strassennetzes? Ein solcher Busbetrieb könnte in Stettbach auch Vorläuferfunktion für den Mittelverteiler übernehmen.
4. Wer ist für die Übereinstimmung von Bauzonen und vorhandener bzw. geplanter Verkehrs-Infrastruktur verantwortlich? Wer ist für die Übereinstimmung von Bauprojekten und vorhandener Verkehrs-Infrastruktur zuständig? Kann ein Bauprojekt abgelehnt werden, wenn die Erschliessungsmöglichkeiten nicht gegeben sind?
5. Müsste nicht der Kanton bei der Genehmigung einer Bau- und Zonenordnung dem Aspekt der möglichen Überbauung und der dadurch ausgelösten Verkehrsströme und der vorhandenen Verkehrsinfrastruktur Beachtung schenken und entsprechende Auflagen zuhanden der Gemeinde formulieren?
6. Müssten nicht bei der Ausarbeitung des Verkehrsplans einer Gemeinde auf bestehende Grenzen der Erschliessung hingewiesen werden und Möglichkeiten aufgezeigt werden, wie die Verkehrsströme sinnvoll bewältigt werden können?

Vreni Püntener-Bugmann
Felix Müller